



Fahrt zur documenta 14 im nächsten Jahr

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Karl-Bröger-Gesellschaft,

nach fünf Jahren findet in Kassel wieder ein herausragendes Kunstereignis statt: die Documenta 14! Deshalb organisieren wir eine Fahrt dorthin am

Samstag, den 24. Juni 2017

Bereits im Bus erfolgt eine Einführung durch die Kunsthistorikerin Uli Rathjen. Sie wird uns die Fahrt über begleiten und neben den Spezialführungen vor Ort als Ansprechpartnerin für Gespräche über zeitgenössische Kunst und Kunstentwicklungen zur Verfügung stehen.

7.00 Uhr	Abfahrt in Nürnberg, Südausgang des Hauptbahnhofes, Nelson-Mandela-Platz
11.00 Uhr (ca.)	Ankunft in Kassel
11.30 Uhr	Rundgang mit Führung vor Ort
Anschl.	Zeit für eigene Rundgänge
17.30 Uhr	Rückfahrt
21.30 Uhr (ca.)	Ankunft in Nürnberg

Die Fahrt kostet 70,- € inkl. Fahrt, Eintritt, 1 Führung vor Ort und Einführung im Bus, sowie Begleitung durch die Kunsthistorikerin Ulrike Rathjen.

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung mit dem beigefügten Anmeldeformular und Vorabüberweisung des Fahrtbetrages in Höhe von 70,- € auf unser Konto bei der Sparkasse Nürnberg DE 6176050101000125444 Stichwort „Documenta 14“. Nach Geldeingang erhalten Sie eine Bestätigung der Anmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Ziegler
Vorsitzender

Documenta 14, 2017

Alle 5 Jahre findet die Documenta in Kassel unter veränderten Vorzeichen statt. Jedes Mal legt ein künstlerischer Leiter mit seinem Team neue Ausstellungsräume und Präsentationsplattformen fest – dieses Mal ist es Adam Szymczyk (2003 bis 2014 Direktor der Kunsthalle Basel, außerdem Ko-Kurator der 5. Berlin Biennale 2008, Mitbegründer der Foksal Gallery Foundation, Warschau). Im Zuge der Globalisierung verschieben sich die Gefüge von gesellschaftlichen und damit auch künstlerischen Einflussnahmen. Diesem Umstand wird seit der letzten Documenta Ausdruck verliehen: 2012 war Kabul ein weiterer Ausstellungsort, eine Stadt, die nur unter Schwierigkeiten für ein auserlesenes Publikum erreichbar gewesen ist. Im kommenden Jahr wird die Documenta im April zunächst in Athen eröffnet, im Juni dann in Kassel. „Von Athen lernen“ ist der Arbeitstitel der kommenden Großausstellung, die noch immer einen Querschnitt der Kunstsituation der Welt bietet.

In der griechischen Hauptstadt haben bereits öffentliche Programme zur Schau begonnen. Während sich die Ausstellung in Athen eher um einen Hauptausstellungsort und einige kleinere Ausstellungsorte in verschiedenen Stadtteilen ringt, soll es in Kassel mehrere gleichberechtigte Orte geben, allerdings mit starker Konzentration auf den Friedrichsplatz als einen Ort des Zusammenkommens. Dort sind documenta-Halle und das Fridericianum, aber auch die Neue Galerie und die Grimmwelt nicht weit, die bereits als Ausstellungsorte bestätigt sind. Bekannt sind auch Aktivitäten in der strukturschwachen Kasseler Nordstadt.

Alle Künstler seien eingeladen worden, sowohl Athen als auch Kassel im Vorfeld zu besuchen und für beide Orte jeweils eine Arbeit zu entwickeln, teilte die documenta weiter mit. Die endgültige Platzierung der Arbeiten werde aber in einer Diskussion mit den Kuratoren entschieden. Es könne dann Künstler geben, "die entscheiden, nur an einem der beiden Ausstellungsorte eine Arbeit zu zeigen".

Am 8. April 2017 beginnt die documenta in Athen, in Kassel wird sie am 10. Juni 2017 eröffnet. An beiden Orten dauert die Schau genau 100 Tage.

Die Tagesfahrt zur Documenta in Kassel beinhaltet eine ausführliche Einführung in die Vorgeschichte der aktuellen Documenta mit dem Vorstellen des Kurators, der Konzepte und begleitenden Publikationen, der Übersicht und Einführung in die diversen Ausstellungsorte, wichtiger Kunstwerke sowie eine Reflektion der Pressestimmen.

Vor Ort wird es eine Führung zu einem Bereich der Ausstellung geben. Die Fahrleiterin wird an verschiedenen Stellen zu einzelnen Bereichen/Kunstwerken referieren und für Diskussion zur Verfügung stehen. (Ulrike Rathjen)

